

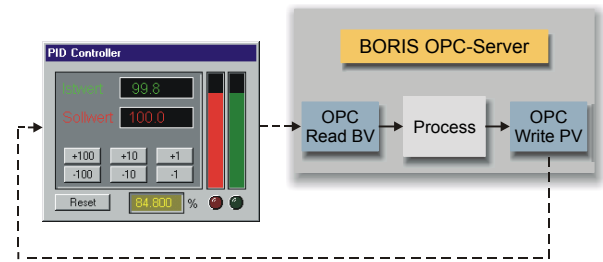
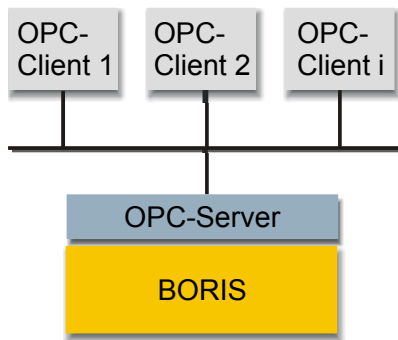
OPC-Client/Server-Toolbox für BORIS



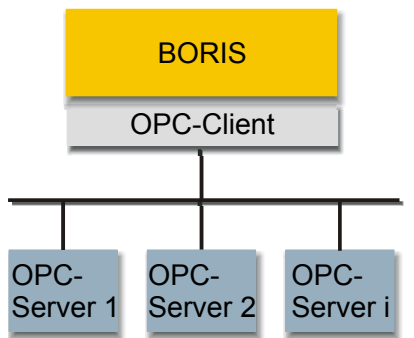
Bis vor kurzem galt Dynamic Data Exchange (DDE) als die prädestinierte Schnittstelle für den Austausch von Informationen zwischen Windows-Applikationen. Seit einiger Zeit hat sich jedoch OPC als standardisierte Schnittstelle für den Austausch von Prozessdaten zumindest in der PC-basierten Automatisierungstechnik durchgesetzt.

OPC bedeutet OLE for Process Control und stellt eine Anwendung von Microsofts DCOM-Technologie (Distributed Component Object Model) dar. Gegenüber DDE zeichnet sich der OPC-basierte Datenaustausch insbesondere durch eine wesentlich höhere Performance aus.

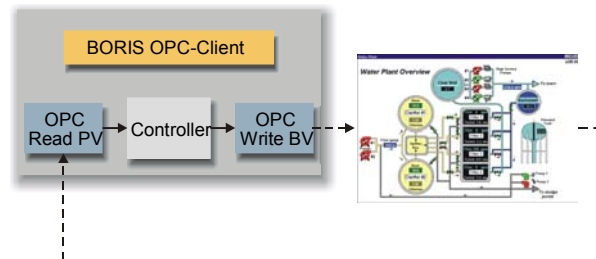
Die OPC Client/Server-Toolbox versetzt BORIS in die Lage, wahlweise als OPC-Server als auch als OPC-Client zu arbeiten. Dadurch wird es möglich, zwischen BORIS und anderen Applikationen - die entsprechend OPC-Client- bzw. OPC-Server-Funktionalität aufweisen - unmittelbar Daten und Informationen auszutauschen. BORIS kann somit einerseits z. B. als Strecken- oder Prozesssimulator (OPC-Server) arbeiten, der mit einem als OPC-Client fungierenden Regler gekoppelt wird, andererseits kann aber auch BORIS als OPC-Client die Reglerrealisierung für einen Prozess mit OPC-Server Funktionalität übernehmen (siehe untenstehende Grafiken; vgl. dazu auch den Artikel von G. Reinig, atp 43 (2001), Heft 4, S. 24).



BORIS als Prozesssimulator (OPC-Server), Regler extern (OPC-Client)



BORIS als OPC-Server (oben) und als OPC-Client (unten)



BORIS als Regler (OPC-Client), externer Prozess oder Prozessmodell (OPC-Server)

OPC-Server- und OPC-Client-Funktionalität sind sowohl in einer gemeinsamen Toolbox als auch getrennt voneinander verfügbar. Neben den eigentlichen BORIS-Systemblöcken enthalten die Toolboxes für Testzwecke jeweils als eigenständige Applikation sowohl einen einfachen OPC-Testserver als auch einen OPC-Testclient.

BORIS-OPC-Server-Toolbox

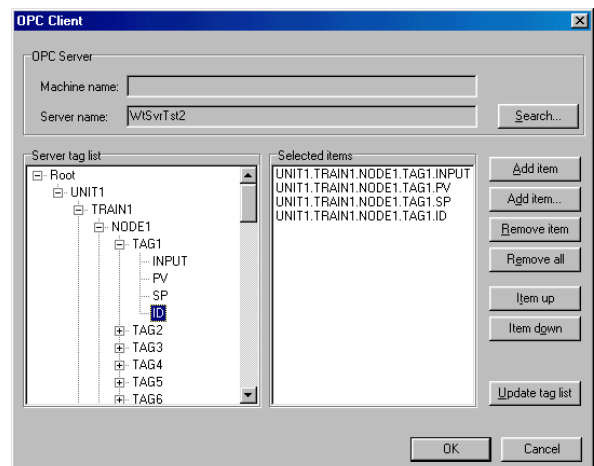
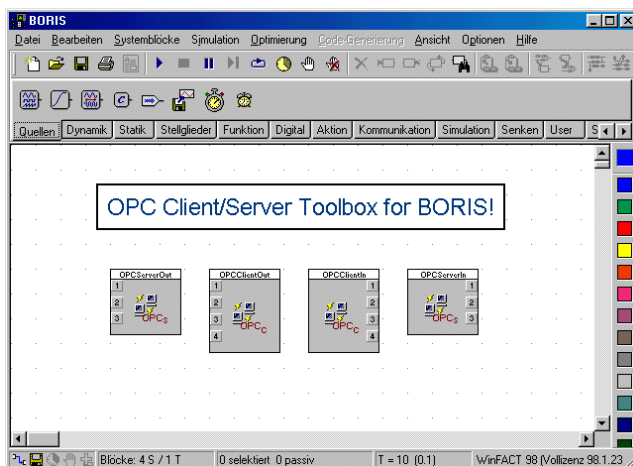
Der Einsatz von BORIS als OPC-Server ist dann sinnvoll, wenn mit einem oder mehreren OPC-Clients Daten ausgetauscht werden sollen. Über entsprechende Blöcke kann BORIS dabei sowohl Daten ausgeben als auch Daten vom OPC-Client empfangen. Die einzelnen Server-Systemblöcke umfassen folgende Optionen:

- Registrieren und Initialisieren des BORIS OPC-Servers (vollautomatisch)
- Anlegen von Kommunikationspunkten (OPC Server Tags)
- Lesen und Schreiben von Tags
- Freigabe der Tags (automatisch)

BORIS-OPC-Client-Toolbox

Über die OPC-Client-Systemblöcke wird BORIS in die Lage versetzt, Daten aus OPC-Servern zu lesen oder (sofern der OPC-Server dies gestattet) auch Daten in den Server zu schreiben. Selbstverständlich kann BORIS bei Bedarf auch mit mehreren unterschiedlichen OPC-Servern gleichzeitig kommunizieren. Die Client-Systemblöcke beinhalten darüber hinaus folgende Features:

- Browser-Funktionalität (Hierarchische Darstellung der verfügbaren Server Tags)
- Verbindungsaufbau zum Server (automatisch)
- Anlegen von OPC-Gruppen
- Auswahl der OPC-Items
- Lesen und Schreiben von Items
- Beenden der Verbindung (automatisch)



Eine Demo-Version sowie das zugehörige Manual finden Sie im Download-Bereich unserer Website unter www.kahlert.com.

Die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte unseren Preislisten.